

## NATIONALHYMNE

Auferstanden aus Ruinen  
und der Zukunft zugewandt,  
laß uns dir zum Guten dienen,  
Deutschland, einig Vaterland.  
Alte Not gilt es zu zwingen,  
und wir zwingen sie vereint,  
denn es muß uns doch gelingen,  
daß die Sonne, schön wie nie,  
über Deutschland scheint.

Glück und Friede sei beschieden  
Deutschland, unserm Vaterland.  
Alle Welt sehnt sich nach Frieden,  
reicht den Völkern eure Hand.  
Wenn wir brüderlich uns einen,  
schlagen wir des Volkes Feind.  
Laßt das Licht des Friedens scheinen,  
daß nie eine Mutter mehr  
ihren Sohn beweint.

Laßt uns pflügen, laßt uns bauen,  
lernt und schafft wie nie zuvor,  
und der eignen Kraft vertrauend  
steigt ein frei Geschlecht empor.  
Deutsche Jugend, bestes Streben  
unsres Volkes in dir vereint,  
wirst du Deutschlands neues Leben,  
und die Sonne schön wie nie,  
über Deutschland scheint.

111 0 0 11 511 00



# Jugendweihe



SLUB

Wir führen Wissen.



Dresdner  
Philharmonie

**JUGENDWEIHE** der 10.Tagesoberschule Dresden,  
am 21. April 1968, 9.00 Uhr, im Steinsaal des Deutschen  
Hygienemuseums Dresden, Lingnerplatz

Mitwirkende:

Dresdner Philharmonie, Dirigent: Herr Lothar Seyfarth

Festredner: Herr Rolf Büttner, Intendant des Theaters der  
Jungen Generation

Rezitationen: Herr Walter Nickel, Theater der Jungen Generation

## Programm

Einzug der Jugendlichen

Rezitation:

„Gedanken eines Fünfzehnjährigen“      Bernhard Seeger

Concerto-grosso op. 6 Nr. 10,  
1. Satz, Ouvertüre-Allegro

Georg Friedrich Händel

Rezitation:

„Eine Lektion vom besseren Leben“      Paul Sander

Festansprache und Gelöbnis

Gen. Intendant Büttner

Aus „Concerto grosso“ op. 6, Nr. 10,  
Allegro

Georg Friedrich Händel

Überreichung der Urkunden und Geschenkbücher

Unser Staat

D. Röwer, H. J. Lehmann

Nationalhymne der Deutschen Demokratischen Republik